

NEUBAU REGIOPORT WESER BEI MINDEN

Leistungszeitraum	2008 – 2019
Baukosten	ca. 21 Mio. Euro
Auftragswert	ca. 700.000 Euro
Leistungen	Objektplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke (LPH 3, 8 & 9) in einer Ingenieurgesellschaft zur Errichtung eines neuen Hafensbeckens sowie einer neuen Umschlagsfläche für ca. 1.000 40-Fuß-Container, eines Retentionsbodenfilters und einem Löschwasserrückhaltebecken
Umschlagsfläche	ca. 8.000 m ²
Hafenbeckenlänge	ca. 200 m
Auftraggeber	Mindener Hafen GmbH Simeons carré 2, 32423 Minden



NEUBAU REGIOPORT WESER BEI MINDEN

Projektbeschreibung

Zur Entlastung des Mindener Hafens wurden an der Eisenbahnstrecke Hannover – Minden eine Umschlagsfläche von rund 8.000 m², sowie ein 200 m langes Hafenbecken mit zwei Umschlagsplätzen für parallel liegende Schiffe geschaffen.

Um ein Auslaufen des in Dammlage liegenden Kanals zu verhindern, muss dieser entsprechend abgedichtet werden. Hierzu wurde neben einer gedichteten Spundwand die Hafensohle mit Ton unter Wasser angedichtet.

Für den Bau der Containerlagerfläche wurden ca. 2.600 m³ Straßenbeton in einer Stärke von 30 cm verbaut. Darunter befindet sich eine 75 cm dicke Betonfundationsschicht. Die Kombination beider Schichten umfasst mehr als 1 m und kann ruhende Lasten bis zu 150 t pro 1 m² tragen. Zukünftig kann das Hafenbecken auf eine Länge von 350 m erweitert werden, so dass dort sechs Umschlagsplätze zur Verfügung stehen. Daneben soll ein Bahnanschluss hergestellt werden, inkl. eines Rangierbahnhofes. So entsteht dann ein Umschlagsbahnhof für bis zu sechs Halbzüge.

Hinzu kam ein Entwässerungsplan, der u. a. einen Retentionsbodenfilter zur biologischen Reinigung und kontrollierten Ableitung von Oberflächenwasser. Zum Schutz der Flora des Retentionsbodenfilters wurde ein Löschwasserrückhaltebecken mit ca. 200 m³ Volumen gebaut, um das im Brandfall anfallende Löschwasser für den Zeitraum von zwei Stunden abfangen zu können.

